

DER SPARER

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN VOM BUND DER SPARER E.V.

UNABHÄNGIG
GEMEINNÜTZIG
ÜBERPARTeilICH
BDS
Bund der Sparer e.V.

*„Wie sichert man
seine Anlagen gegen
Krisen ab?“*

WICHTIGE TIPPS UND INFORMATIONEN

SEITE 22.

*„15 Jahre Bund der
Sparer e. V.“*

WIR GEGEN DIE FINANZLOBBY.

INTERVIEW MIT FRANZ J. HERRMANN AB SEITE 4.

Untergang des Euro?

Warum die Menschen durch die Eurokrise so verunsichert sind.

Eurokrise

Warum die Menschen durch die Eurokrise so verunsichert sind. Ab Seite 8

Generation 50 Plus

Wie Sie sich gegen Altersarmut schützen können. Ab Seite 23

Lebensversicherer in Not

Wie lange dauert es noch bis zum Crash? Einschätzungen ab Seite 24

Edelmetalle als sicherer Hafen!

Wie sichert man seine Anlagen gegen Krisen ab?

Gold und Silber sind nicht nur Metalle. Sie sind Geld. Nicht mehr und nicht weniger und immer schon gewesen. Sie können diese einfach zuhause in einen Tresor oder an einen anderen sicheren Ort legen.

Egal welche Kapriolen die Papierwährungen schlagen, ob eine Inflation, eine Hyperinflation, eine Abwertung oder gar eine Währungsreform kommt: Goldunzen im Tresor bleiben immer Unzen aus Gold. Auch in tausend Jahren sind sie noch wertvoll, wie Schatzfunde der Vergangenheit beweisen. Das gilt allerdings nur, wenn Sie das Gold auch wirklich physisch besitzen. Gold, das Sie lediglich auf dem Papier als Eigentum haben, ist nur ein Versprechen. Aber Versprechen können im Zweifelsfall gebrochen werden. Gleichgültig, wie schick und gediegen ein Papier aussieht, gleichgültig, wie vertrauenswürdig der Emittent des Papiers ist.

EDELMETALLE KÖNNEN NICHT BANKROTT GEHEN

Das sind die entscheidenden Vorteile von Gold. Sie haben keinen Gegenpart, auf den Sie sich verlassen müssen: Niemanden, der seine Verpflichtung erfüllen muss. Kein Schuldner, der Pleite gehen kann, kein Staat, der das Geld für wertlos erklärt. Gold und Silber sind Werte an sich.

Sie sind wertvoll, weil niemand anders als Gegenleistung in ihrer Schuld steht. Edelmetalle können nicht bankrott gehen. Gold muss keine Zinsen zu erbringen, weil es kein Ausfallrisiko gibt.

SIE SIND IMMER LIQUIDE. UND DER STAAT WEISS AUCH NICHTS DAVON

Mit Gold und Silber sind Sie zudem jederzeit „flüssig“. Anders als z. B. bei einer Immobilie müssen Sie keinen Käufer suchen und nicht langwierig über Preise verhandeln. Edelmetalle werden weltweit angenommen und haben einen definierten Preis. Gold und Silber können Sie anonym besitzen, ohne dass der Staat etwas davon weiß. Ein Haus dagegen ist für jedermann sichtbar und steht im Grundbuch, Grund und Boden ebenso. Ihre Vermögensanlagen sind nur dadurch valide, dass sie im System registriert und erfasst sind. Wie könnten Sie sonst Ihre Ansprüche geltend machen? Aber leider findet das auch der Staat heraus und verlangt Steuern und Abgaben.

AUCH ZENTRALBANKEN UND REGIERUNGEN BRAUCHEN GOLD

Diese unbestreitbaren Vorzüge sind aber auch der Grund, warum Regierungen und Zentralbanken dringend Gold brau-

chen. Nach einem möglichen Kollaps wird man eine neue Währung herausgeben müssen. Doch die Bürger wären nach den negativen Erfahrungen misstrauisch. Der Schwarzhandel würde blühen. Man würde lieber Waren tauschen, denn da weiß man wenigstens, was man hat. Nur eine goldgedeckte oder teilweise goldgedeckte Währung würde von den finanziell Geschädigten angenommen werden.

Das ist nach meinem Dafürhalten der wahre Grund, warum wir zur Zeit eine weltweite Gold-Akkumulierung bei den Zentralbanken beobachten. Diese wissen, dass Gold dringend für „danach“ gebraucht wird. Neue Staatsanleihen auszugeben ist nach einem Fundamentalcrash auch nur dann zu akzeptablen Konditionen für beide Seiten möglich, wenn harte Sicherheiten vorliegen. Gold ist die Königsklasse der Sicherheiten. Daher brauchen Regierungen Gold und besorgen sich das Gold wie die Zentralbanken zur Zeit teuer am Weltmarkt. Aber eben nur so lange sie noch Papierzettelchen gegen echtes Gold eintauschen können. Stirbt das Papiergeld, ist damit Schluss. ■

Mit freundlicher Genehmigung des Autors, Dr. h.c. Michael Grandt

www.michaelgrandt.de

Umfragen zeigen, unter welchem Druck Arbeitnehmer über 50 stehen: Sei es die Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, weil ein Unternehmen Kosten sparen will, denn dann trifft es die Älteren immer zuerst. Sei es die Angst zu versagen, weil die technische Entwicklung immer größere Sprünge macht. Oder auch erste gesundheitliche Einschränkungen, die alles beschwerlicher machen – vieles wird ab 50 Jahren eben komplizierter.

Aber nicht nur das, auch das Umfeld wird belastender. Seien es die Banken, die nun nur noch schwer einen Kredit zur Verfügung stellen, von einem Immobilienkredit ganz zu schweigen. Seien es die Versicherungen, in deren Klauseln nun plötzlich Bedingungen zu beachten sind, mit denen man in jungen Jahren nie konfrontiert war, wie z.B. das Offenlegen aller bisherigen Krankheiten. Dann wird einem

STARTEN SIE DURCH IN EINE NEUE BERUFLICHE KARRIERE

Aber nicht nur gesellschaftlich, auch beruflich stehen neue Wege offen. Man muss nur umdenken, sich öffnen und nicht glauben, dass der erlernte Beruf der einzig ausübbar bis zum Lebensende ist. Denn hier haben sich auch die Zeiten geändert und der erste Vorstand vom Bund der Sparer e.V. ist dafür das beste Bei-

spiel: Franz J. Herrmann begann seine berufliche Laufbahn nach dem Abitur im Groß- und Einzelhandel, wurde dann mit 53 Jahren Vorstand vom Bund der Sparer und legte mit 64 Jahren erfolgreiche seine Prüfung zum Wertpapierspezialisten ab.

Hier schließt sich der Kreis zum Thema Finanzen: Er hatte nun nicht mehr die Zeit, die normalerweise eine Anlage braucht, um sich kraftvoll zu entwickeln, und doch reichte diese Zeit, um im Alter abgesichert zu sein. Aber dazu musste er und müssen Sie, wenn Sie zu dieser Altersgruppe gehören, eines ganz bestimmt tun: Sie müssen umdenken. ■

GENERATION 50 PLUS Zeit zum Umdenken!

plötzlich klar, dass die Rente näher rückt und Fehlbeträge zur Rente nun dazu führen können, dass man in die Altersarmut rutscht. Fehlbeträge, die durch eine private Zusatzversicherung nur sehr schwer geschlossen werden können.

DIE ÄLTEREN WERDEN IMMER MEHR AUSGEGRENZT. TUN SIE ETWAS DAGEGEN!

Unsere Gesellschaft hat sich verändert. Und ich behaupte, nicht nur zum Guten. Die Älteren – und dazu gehört eben auch die Generation 50-Plus – werden oft ausgegrenzt. Sei es beim Sport – da spielt man schon mit 35 Jahren bei den „alten Herren“. Oder im Gesellschaftsleben – Tanzlokale für aktive Mitfünfziger sind eher rar gesät. Aber es gibt ein Licht am Ende des Tunnels. Schließlich hat die Generation 50-Plus im wahrsten Sinne des Wortes Wachstumspotential. Viele neue Organisationen bieten Veranstaltungen, Produkte und Dienstleistungen an, die speziell auf diese für alle Märkte attraktive Altersgruppe zugeschnitten sind. Und auch das Internet hat die jungen Alten als Zielgruppe längst entdeckt. Tendenz: deutlich steigend.

